



**Deutsche Schule Lissabon**

# **Schulcurriculum Deutsch**

Eingebunden in das Regionalcurriculum für das Fach Deutsch an den Deutsche Auslandsschulen auf der Iberischen Halbinsel  
und den Kanarischen Inseln

**Jahrgangsstufen 11 und 12**

**(gültig ab Schuljahr 2016/17)**

## Themenfelder

- I **Freiheit und Verantwortung : Der Mensch im Spannungsfeld von Kultur, Geschichte, Religion und Politik**
- II **Zwischenmenschliche Beziehungen: Gelingen und Scheitern**
- III **Natur, Mensch, Technik: Bedrohung, Beherrschung, Versöhnung**
- IV **Heimat und Fremde: Identitätssuche – Identitätsfindung**

Die Themenfelder decken jeweils in etwa ein Schulhalbjahr ab. Die Reihenfolge der Bearbeitung der Themenfelder ist regional abgestimmt und als verbindlich zu betrachten. Die Entscheidung über die Festlegung künftiger verbindlicher Lektüren treffen die Fachleiter der Region in Absprache mit den jeweiligen Fachschaften.

Hinweise zur Lesart: I-II-III Arbeitsbereiche des Kerncurriculums

Abkürzungen: z.B. (fakultativ / beispielhaft) und u.a. (obligatorisch)

Einige Kompetenzen werden als allen Themen übergeordnet betrachtet, so dass sie an dieser Stelle im Vorfeld aufgeführt werden.

Das permanente Trainieren dieser Kompetenzen im Unterricht muss gewährleistet werden.

Die Kompetenzen und Methoden, die den einzelnen Themenfeldern zugeordnet wurden, sind an der jeweiligen Stelle im Curriculum exemplarisch zu verstehen, müssen den Schülern aber bis zur Schriftlichen Reifeprüfung bekannt sein.

Diagnosewerkzeuge werden in regelmäßigen Abständen zur Überprüfung des Kompetenzzuwachses angewendet.

## **Die Inhalte und Kompetenzen werden in drei Arbeitsbereichen ausgewiesen:**

- I. Sprechen und Zuhören
- II. Schreiben
- III. Lesen, Umgang mit Texten

#### IV. Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung

##### **I. Sprechen und Schreiben**

###### **Praktische Rhetorik**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die deutsche Sprache differenziert verwenden, indem sie dem jeweiligen Gesprächsanlass entsprechend Elemente eines formellen oder informellen Stils benutzen
- einen sach- und adressatengerechten Diskussions- und Redebeitrag vorbereiten, formulieren und vortragen; ihren Standpunkt erläutern und auf Nachfragen eingehen
- eigenes und fremdes Gesprächsverhalten kritisch beobachten und angemessen darauf reagieren
- verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken funktional einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien

###### **Informationen gewinnen**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die wichtigsten Fakten eines Textes notieren, um anschließend gezielte Fragen zu diesem Text zu beantworten
- in Sprechsituationen des Alltags spontan reagieren und Auskünfte einholen
- Methoden der Beschaffung und Verarbeitung von Informationen zielgerichtet anwenden (Nutzung von Bibliotheken, audiovisuellen und digitalen Medien, Interviews)
- Methoden der Aufbereitung und Vermittlung von Informationen anwenden (Strukturierung und Visualisierung)

###### **Texte wiedergeben**

Die Schülerinnen und Schüler können

- aufgabenbezogene Aussagen eines anspruchsvollen Textes mit eigenen Worten mündlich und schriftlich sachgerecht wiedergeben

- Techniken des Zitierens und des referierenden Sprechens anwenden

### **Argumentieren und Erörtern**

Die Schülerinnen und Schüler können

- komplexe Fragestellungen erfassen und Problemfelder erschließen
- präzise und adäquate Begriffe verwenden
- mit Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns selbstständig und adressatenbezogen umgehen
- Norm- und Wertvorstellungen reflektieren und sich ein begründetes Urteil bilden

### **Texte analysieren und interpretieren**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Verstehensvoraussetzungen klären
- Kernaussagen auch schwierigerer Texte erkennen und exzerpieren
- bei der eigenständigen Interpretation textexterne und intertextuelle Bezüge berücksichtigen
- Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden

### **Normgerecht schreiben**

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen die Normen der Rechtschreibung und Zeichensetzung.

## **II. Lesen / Umgang mit Texten und Medien**

### **Lesekompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit anspruchsvollen literarischen und nichtliterarischen Texten umgehen
- literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Grundvokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden
- sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild auseinandersetzen; auch geistes-, sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge berücksichtigen
- die Mehrdeutigkeit von literarischen Texten erläutern und sich über unterschiedliche Lesarten verständigen

### **Literaturgeschichtliches Orientierungswissen**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre Leseerfahrung durch die Beschäftigung mit mehreren Werken unterschiedlicher Gattungen aus verschiedenen Epochen, darunter mindestens zwei Werke der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, erweitern
- können sich mit der Rezeption literarischer Werke auseinandersetzen
- können sich mit einzelnen literaturtheoretischen Aspekten auseinandersetzen

## **Medienkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die verschiedenen Medien als Mittel der Information, Meinungsbildung, Manipulation, Unterhaltung, Kommunikation und ästhetischen Gestaltung gezielt und kritisch nutzen
- die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten
- spezifische Darstellungsmittel der traditionellen und neuen Medien, ihre spezifische Rezeptionsweise, Wirkung und Problematik in ihren Grundzügen darstellen, erläutern und kritisch reflektieren (auch Hypertexte, Hypermedien, virtuelle Welten)

## **III. Reflektieren über Sprache und Sprachverwendung**

### **Sprachwissen und Sprachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- zentrale grammatische Erscheinungen bestimmten Kategorien zuordnen und die entsprechenden Fachbegriffe verwenden
- den logischen Zusammenhang von Satzgefügen erfassen
- Sätze konstruieren, die einen Sachverhalt in seiner Komplexität deutlich machen
- ein Repertoire semantischer, syntaktischer und stilistischer Möglichkeiten situationsgerecht und funktional anwenden
- sprachliche Mittel einsetzen, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern
- interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten
- semantische Erscheinungen wie Ein- und Mehrdeutigkeit, Denotation, Konnotation erkennen und sie bei der eigenen Sprachproduktion verwenden

**I Freiheit und Verantwortung : Der Mensch im Spannungsfeld von Kultur, Geschichte, Religion und Politik**

**11.1**

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p><b>I Texte analysieren und interpretieren</b>                      Formen gestaltenden Interpretierens (z. B. auch szenische Verfahren) anwenden und reflektieren</p> <p><b>II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen</b>                      über literaturgeschichtliches Orientierungswissen verfügen sich mit der geschichtlichen Bedingtheit von Literatur auseinandersetzen<sup>1</sup></p> <p>die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und des eigenen Verstehens und Urteilens kennen und reflektieren</p> <p><b>II Medienkompetenz</b>                      die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten (schulspezifische Erweiterung)</p>	<p>Epoche der Aufklärung</p> <p>theoretische Texte zur Aufklärung (u.a. Kant: „Was ist Aufklärung?“- Bedeutungshorizont eines Begriffes und seine Erörterung)</p> <p>These zur Aufklärung, Toleranzgedanken, Emanzipation, Weisheit, die erörtert werden soll. (Ringparabel)</p> <p>z. B. „(...) Es ist also für jeden Menschen schwer, sich aus der ihm beinahe zur NATUR gewordenen Unmündigkeit herauszuarbeiten. (...)“</p> <p>Zusammenhänge herstellen zwischen Epochenwissen / Werk sowie Aktualität des Aufklärungsgedankens heute</p> <p>Dramenanalyse  <i>Schiller: Kabale und Liebe</i>                      bürgerliches Trauerspiel und zeitgeschichtliche Hintergründe</p> <p>Dramentheorie (geschlossenes Drama, Gustav Freytag)</p>	<p>Zitiertechniken</p> <p>produktionsorientierte Schreibverfahren, Standbilder</p> <p>Podiumsdiskussion                      Fishbowl</p> <p>selbstständiges Anwenden von Methoden der Texterschließung                      z. B. szenische Interpretation, Schaubild</p>	<p>Diagnosetest</p> <p>Das Erdbeben von Lissabon (1755) – Erschütterung eines Weltbildes</p> <p>Einbeziehung einer Theaterinszenierung oder Moderne filmische Adaption „Emilia“ von Henrik Pfeifer</p>

<sup>1</sup> (die Epoche der Aufklärung bildet dabei aufgrund ihrer elementaren Bedeutung für das Verständnis der abendländischen Kultur einen Schwerpunkt)

	dramentypische Merkmale Szenenanalyse Figurenkonstellation Charakterisierung (direkte und indirekte) literarischer Figuren Figurenrede (Dialog, Monolog) Regieanweisungen Konfliktgestaltung Raum-, Zeitgestaltung  Ringparabel aus „Nathan der Weise“ Fabel		
--	---	--	--

Operatoren: wiedergeben (I), zusammenfassen (I), einordnen / zuordnen (II), charakterisieren (II), interpretieren (III),  
prüfen / überprüfen (III)

Klausur: Untersuchendes Erschließen literarischer Texte (mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag)

**I Freiheit und Verantwortung : Der Mensch im Spannungsfeld von Kultur, Geschichte, Religion und Politik**

**11.1**

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p><b>I Praktische Rhetorik</b> verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien</p> <p>Kriterien der Bewertung einer Präsentation und Feedback geben</p> <p><b>II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen</b> über literaturgeschichtliches Orientierungswissen verfügen</p> <p>Zusammenhänge zwischen Texten (Intertextualität) erkennen und themenverwandte bzw. motivähnliche Texte aus verschiedenen Epochen vergleichen können</p> <p><b>II Medienkompetenz</b> die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten</p> <p><b>III Sprachwissen und Sprachkompetenz</b> interkulturelle und stilistische Sprachvergleiche leisten</p>	<p>Lyrik Epochen: Romantik, Expressionismus</p> <p>historische Hintergründe epochentypische Themen und Motive Zusammenhang von Inhalt, Sprache und Form rhetorische Mittel</p> <p>Rezitationen / Vertonungen zu verschiedenen Gedichten</p> <p>----- weitere Epochen anhand von Gedichten z.B. Sturm und Drang, Klassik</p> <p><u>oder</u></p> <p>ein weiteres (kurzes) Werk (z.B. Goethe „Die Leiden des jungen Werther“, <b>Lessing: „Emilia Galotti“</b>)</p>	<p>Referate</p> <p>Einsatz sinnvoller Präsentationstechniken (z.B. Powerpoint)</p> <p>Recherchetechniken</p>	<p>Einbeziehung von Kunst, Musik, Architektur</p> <p>vergleichend mit der Literatur des Gastlandes (Epochen und Strömungen, exemplarische Texte)</p>

Operatoren: beschreiben (I), einordnen / zuordnen (II), analysieren (III), vergleichen (II), interpretieren (III)

Klausur: Untersuchendes Erschließen literarischer Texte im Vergleich (auch Vergleich mit Prosatext möglich)

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p><b>I Praktische Rhetorik</b> nonverbale Kommunikationsmittel beobachten, interpretieren und zielgerichtet anwenden</p>	<p><b>Kommunikation</b> Kommunikationstheorien, -modelle (Bühler, Watzlawick, Schulz von Thun)</p>	<p>Visualisierung</p>	<p>Diagnosetest</p>
<p><b>I Argumentieren und Erörtern</b> mit Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns selbstständig und adressatenbezogen umgehen</p> <p>erörternde Schreibformen verwenden</p>	<p>Störungen von Kommunikation anhand von Sachtexten und Kurzgeschichten: Sachtexte z. B. zu folgenden Themen: Frauen – Männersprache E-Mail-Kommunikation, SMS, Sprachwandel, Neue Medien</p>	<p>aktives Zuhören Placemat</p> <p>Interview Mind-Map</p>	<p>Kurzgeschichten zu interkulturellen Besonderheiten in Deutschland und in Portugal (portugiesische Kurzgeschichten im Original und in der Übersetzung)</p>
<p><b>III Sprachwissen und Sprachkompetenz</b> Sprachentwicklungen erkennen, kritisch reflektieren und bewerten</p>	<p>Kurzgeschichten z.B. von Aichinger, Wohmann, Brambach („Känsterle“), Bichsel, Borchert, Fritz („Augenblicke“)</p>	<p>Standbilder Pantomime gestaltendes Interpretieren</p>	
<p><b>III Sprachbewusstheit und kommunikative Kompetenz</b> Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation erkennen und in eigenes Sprachhandeln einbeziehen</p> <p>darstellen, dass die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien Wahrnehmung und Kommunikation beeinflussen, und deren Auswirkungen auf die Sprache reflektieren</p>	<p>Loriot: „Das Frühstücksei“, „Garderobe“, „Feierabend“</p> <p>Merkmale der Kurzgeschichte und sprachlich-stilistische Mittel wiederholen, festigen, sichern</p> <p>Sachtexte themenbegleitend als Informationsquelle nutzen und ihren Aufbau / ihre Argumentationsstruktur analysieren</p>	<p>selbstständiges Anwenden von Methoden der Texterschließung</p>	

Operatoren: zusammenfassen (I), wiedergeben (I), analysieren (II), erläutern (II), gestalten (III), interpretieren (III), erörtern/diskutieren (III)

**(Achtung: Wird jetzt a) (lit. Text) als Klausurthema gewählt, muss in der folgenden Klausur b) (prag. Text) gewählt werden und umgekehrt.)**

Klausurthema: a) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation Kurzgeschichte (Schwerpunkt) mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag oder weiterführendem erörternden Schreibauftrag

oder b) Untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte (z.B. Sachtext zum Thema ‘Neue Medien’)

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p><b>I Texte analysieren und interpretieren</b> texterschließende Schreibformen (analytischer Interpretationsaufsatz) verwenden</p> <p><b>I Argumentieren und Erörtern</b> Norm- und Wertvorstellungen reflektieren und sich ein begründetes Urteil bilden</p> <p><b>II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen</b> sich mit der Rezeption literarischer Werke auseinandersetzen</p> <p><b>II Medienkompetenz</b> unterschiedliche mediale Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten</p> <p><b>III Sprachwissen und Sprachkompetenz</b> sprachliche Mittel einsetzen, um Inhalte miteinander zu verknüpfen und den Textzusammenhang zu sichern</p>	<p>Roman: <b>Max Frisch: „Homo faber“</b></p> <p>Inhaltsangabe Erzählweise, Erzählperspektive, äußere und innere Handlung Charakterisierung Personenkonstellation Intention</p> <p>historischer Hintergrund Verantwortung, Wissenschaft, Forschung</p> <p>Einbeziehung der Textsorte Rezension kritische Stellungnahme verfassen</p> <p>Film</p>	<p>Zitiertechniken</p> <p>Methoden der Texterschließung sichern</p> <p>Personenkonstellation, Charakterisierung von Figuren → Visualisierung</p> <p>z.B. szenisches Gestalten (</p> <p>Vergleich: Roman – Film</p>	<p>Analphabetismus in Deutschland und Portugal</p>

Operatoren: wiedergeben (I), zusammenfassen (I), analysieren (II), charakterisieren (II), beurteilen / kritisch Stellung nehmen (III)

**(Zur Erinnerung: Wurde in der letzten Klausur a) (lit. Text) als Klausurthema gewählt, muss jetzt b) (prag. Text) gewählt werden u. umgekehrt.)**

Klausurthema: a) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation (Auszug aus „Homo faber“) mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag oder weiterführendem erörternden Schreibauftrag  
oder b) Untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte: Textanalyse zu einer im „Homo faber“ angelegten Thematik wie z.B. **Schuldfrage, persönliches Handeln im Kontext der 50er Jahre, Rolle, Bildnis, Identität**

**III Natur, Mensch, Technik: Bedrohung, Beherrschung, Versöhnung**

**12.1**

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p><b>II Lesekompetenz</b> sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild auseinandersetzen; auch geistes-, sozial- und kulturgeschichtliche Zusammenhänge berücksichtigen</p> <p><b>II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen</b> über literaturgeschichtliches Orientierungswissen verfügen</p> <p>die geschichtliche Bedingtheit eines Werkes und des eigenen Verstehens und Urteilens kennen und reflektieren</p> <p>wichtige Autoren und Tendenzen der jüngeren deutschsprachigen Literatur kennen</p> <p><b>II Medienkompetenz</b> die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten (schulspezifische Erweiterung)</p>	<p><b>Brecht: „Der gute Mensch von Sezuan“</b> Dramentheorie Episches Theater, Merkmale (u. a. Mittel der Verfremdung) Vergleich mit dem geschlossenen Drama Analyse und Interpretation</p> <p>Figurenkonstellation Charakterisierung (direkte und indirekte) literarischer Figuren Figurenrede (Dialog, Monolog) Regieanweisungen Konfliktgestaltung Raum-, Zeitgestaltung</p>	<p>szenisches Lesen</p> <p>kriteriengestütztes Vergleichen trainieren</p> <p>kreatives Schreiben, adressatenbezogenes Schreiben (z.B. Brief, Essay, Plädoyer, innerer Monolog, Dialog, fiktives Gespräch zwischen Leser und literarischer Figur)</p>	<p>z.B. Besuch einer Aufführung oder Ausschnitte einer Inszenierung</p> <p>z.B. Filmanalyse „Lisbon story“ unter dem Aspekt der Verfremdung</p>

Operatoren: wiedergeben (I), zusammenfassen (I), einordnen / zuordnen (II), charakterisieren (II), vergleichen (II), entwerfen (III), gestalten (III), interpretieren (III)

Klausurthema: Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation des behandelten Dramas (Schwerpunkt) mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag oder weiterführendem erörternden Schreibauftrag

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<p><b>I Praktische Rhetorik</b> eine Diskussion vorbereiten, durchführen und auswerten</p> <p>eigene Entscheidungen begründet darlegen und Redemittel der Überzeugung anwenden</p> <p>Gesprächsleitungs- und Moderationsaufgaben übernehmen sowie Projekte selbstständig, auch in Gruppen, organisieren, durchführen und präsentieren</p> <p><b>I Informationen gewinnen</b> längere Redebeiträge verstehen</p> <p>in Tonaufnahmen der Standardsprache Tonfall und Stimmung des Sprechers heraushören</p> <p><b>I Texte analysieren und interpretieren</b> eine funktionale, auf Inhalt und Wirkung bezogene Analyse von Texten durchführen und deren Darstellungsmittel einbeziehen</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte in unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen auf ihre Funktion hin untersuchen und beurteilen</p> <p><b>II Medienkompetenz</b> die verschiedenen Medien als Mittel der Information, Meinungsbildung, Manipulation, Unterhaltung, Kommunikation und ästhetischen</p>	<p>Reden zu verschiedenen Anlässen untersuchen (z.B. Jenninger, Heym, Weizsäcker)</p> <p>Hauptaussagen Argumentationsstruktur Sprecher - Adressat situativer Kontext rhetorische Mittel Intention begründete Stellungnahme / Bewertung</p> <p>Ton- und Filmdokumente zu verschiedenen Reden (Ausschnitte)</p> <p>Redetypen</p> <p>Verfassen und Vortragen einer Rede</p>	<p>Ton- und / oder Bilddokumente vergleichend untersuchen</p>	<p>Bezug zu Modellparlamenten</p>

<p>Gestaltung gezielt und kritisch nutzen</p> <p>spezifische Darstellungsmittel der traditionellen und neuen Medien, ihre spezifische Rezeptionsweise, Wirkung und Problematik in ihren Grundzügen darstellen, erläutern und kritisch reflektieren</p> <p><b>III Sprachwissen und Sprachkompetenz</b> Mittel der sprachlichen Manipulation erkennen</p>			
---	--	--	--

Operatoren: beschreiben (I), zusammenfassen (I), wiedergeben (I), einordnen (II), analysieren (II), beurteilen (III)

Klausur: (Vorabitur)

**Vorschlag 1:** Untersuchendes Erschließen eines pragmatischen Textes (Redeanalyse) mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag

**Vorschlag 2:** Untersuchendes Erschließen eines literarischen Textes: Textinterpretation mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag

**IV Vorbereitung der Reifeprüfung****12.1/12.2 (je nach Termin der RP)**

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
<b>I Praktische Rhetorik</b> sach- und adressatengerechte Diskussions- und Redebeiträge vorbereiten, formulieren und vortragen; Standpunkt erläutern und auf Nachfragen eingehen  <b>II Literaturgeschichtliches Orientierungswissen</b> über literaturgeschichtliches Orientierungswissen (Epochen und Strömungen, exemplarische Werke) verfügen	Texte verschiedener Gattungen und Genres zur Wiederholung und Festigung als Vorbereitung auf die Reifeprüfung	z.B. Kurzreferate oder Lernen von Experten	

Operatoren: Anforderungsbereiche I, II, III

Klausur: Schriftliche Reifeprüfung

Kompetenzen	Inhalte / Themenfelder	Methoden	Schulspezifische Erweiterung
abhängig vom gewählten Inhalt, aber insbesondere Medienkompetenz	epische Texte, die sich mit Themenfeld IV in Verbindung bringen lassen z.B. Hermann Hesse: „Unterm Rad“, Thomas Mann: „Tonio Kröger“,  dazu: z.B. Ausschnitte aus Verfilmungen  <u>oder</u>  Kurzgeschichten / <b>Parabeln</b>  dazu: z.B. Hörbuchtexte / <b>Kurzfilme</b>  <u>oder</u>  Filmanalyse  z.B. „Lola rennt“ von Tom Tykwer  oder <b>Literaturverfilmungen z.B. zu „Das Parfum“, „Jakob der Lügner“</b>	abhängig vom gewählten Inhalt	z.B. Antonio Tabucchi: „Erklärt Pereira“ (Buch und Film), Erich Maria Remarque: „Die Nacht von Lissabon“

Operatoren: I, II, III (abhängig von gewählter Textsorte)

Klausur: Untersuchendes Erschließen literarischer Texte

## Übersicht über die Klausuren

**11.1** 1) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag („Emilia“), Aufklärung

2) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte im Vergleich

**11.2** 1a) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation Kurzgeschichte (Schwerpunkt) mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag oder weiterführendem erörternden Schreibauftrag

oder

1b) Untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte (z.B. Sachtext zum Thema ‘Neue Medien’)

2a) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation (Auszug aus dem „Vorleser“) mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag oder weiterführendem erörternden Schreibauftrag

oder

2b) Untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte: Textanalyse zu einer im „Vorleser“ angelegten Thematik wie z.B. Analphabetismus, Schuldfrage, persönliches Handeln im historischen Kontext

**12.1** 1) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte: Textinterpretation „Galilei“ (Schwerpunkt) mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag oder weiterführendem erörternden Schreibauftrag

2) **Vorabitur**

**Vorschlag 1:** Untersuchendes Erschließen eines pragmatischen Textes (Redeanalyse) mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag

**Vorschlag 2:** Untersuchendes Erschließen eines literarischen Textes: Textinterpretation (z.B. „Vorleser“ oder „Galilei“) mit weiterführendem erörternden Schreibauftrag

**12.2** 1) **Abiturklausur**

2) Untersuchendes Erschließen literarischer Texte

oder

Filmanalyse mit weiterführendem gestaltenden Schreibauftrag